

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1826

45 (6.6.1826)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e b l a t t
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 45. Dienstag den 6. Juni 1826.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

D. G. No. 4085 r. Senat. Das Verfahren der Untergерichte in Pfandverschreibungs- und Wechselklagen, dann die vorschußweise Kostenzahlung durch die Gläubiger betrefk.

Nachdem aus verschiedenen angebrachten Beschwerden entnommen worden, daß in Klagen aus öffentlichen Pfand- und Schuldverschreibungen bei manchen Aemtern nicht nur die nach der Verordnung im Regierungsblatt von 1804 No. 27 — 30 und von 1807 No. 25 im Wesentlichen auch für die Untergерichte verbindlichen Vorschriften der Obergerichts-Ordnung von Art. 95 — 103 und von Art. 222 — 229 häufig außer Acht gelassen, sondern auch selbst auf vollzugreife Schuldturkunden die Sporteln und Taxen für Zahlungs- und Abfindungs-Befehle, so wie überhaupt für alle durch das Zugriffs-Verfahren veranlaßten richterlichen Verfügungen den Gläubigern zugeschrieben und von denselben dem im Art. 230 der D. G. Ordnung ausgesprochenen allgemeinen Grundsatz zuwider vorschußweise eingezogen werden, oder wegen noch ausstehenden Sporteln gegen die ausdrückliche Vorschrift der Verordnung vom 27. August 1824 Regierungsblatt No. 19 S. 119 sogar die Rechtsleistung aufgehalten werde; so werden auf besondere vom groß. Justizministerium anher erlassene Verordnung sämtliche diesseitiger Hofgerichts-Provinz untergebenen Aemter auf den Inhalt der angezogenen Gesetze aufmerksam gemacht und wird deren genaue Befolgung in künftigen vorkommenden Fällen erwartet. Verfügt, Mannheim den 22. Mai 1826.

Großherzoglich bad. Hofgericht.

Frb. v. Stengel.

v. St. Georgen.

1) Karlsruhe. Bei der heute erfolgten dritten Serien-Ziehung für das Jahr 1826 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie-Nummer	902 enthaltend	Loos - No.	90101 bis	90200
»	588	»	58701	» 58800
»	541	»	54001	» 54100
»	557	»	55601	» 55700
»	248	»	24701	» 24800
»	831	»	83001	» 83100

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 1. Juni 1826.

Großherzoglich Badische Amortisationskass.

Mannheim. Der in No. 43 des Anzeigeblasses v. l. F. ausgeschriebene Franz Anton Brauch von Rittersbach hat sich am 27. l. M. bei unterzeichneter Anstalt selbst sistirt, weshalb die fernere Forderung auf denselben cessirt.
Mannheim den 31. Mai 1826.
Großherzogl. Zuchtbaus-Verwaltung.
Kieser.

Anzeigen.

[45]¹ Da der hiesige Bürger und Handelsmann J. D. Weissenburger, wegen eingetretener Altersschwäche, die Besorgung seiner Vermögensverhältnisse an seinen Sohn A. Weissenburger, zur goldenen Leiter dahier, gerichtlich übergeben hat, so dient dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit alle jene, welche Zahlungen an erstern zu leisten, oder Forderungen an ihn zu machen haben, sich damit bloß an letztern wenden mögen, widrigenfalls sie sich die etwaige nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben.

Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem

Bezirksamt Vorberg.

[45]¹ zu Heßlingshof, an den in Gant erkannten Georg Michel Hartmann, auf Montag den 19. Juni, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Vorberg.

[45]¹ zu Langenrieden, an den in Gant erkannten Valtin Baumann, auf Montag den 19. Juni, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Vorberg.

Bezirksamt Gerlachshausen.

[45]¹ zu Königshofen, an die Masse des verlebten Rothgerber Franz Joseph Reppner, auf Dienstag den 20. Juni, früh 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Königshofen.

[45]¹ zu Distelhausen, an die Masse des Franz Dörr, auf Montag den 19. Juni, früh 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Distelhausen.

Oberamt Bruchsal.

[45]¹ zu Destrungen, an den in Gant erkannten Sebastian Knobel, auf Donnerstag den 15. Juni, früh 9 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

[45]¹ zu Dbergrombach, an den in Gant erkannten Johann Fink, auf Donnerstag den

15. Juni, früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

[43]² zu Destrungen, an den in Gant erkannten Johann Deschner, auf Donnerstag den 8. Juni, früh 9 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

Bezirksamt Eppingen.

[45]¹ zu Hilsbach, an den in Gant erkannten Johann Reuter, auf Freitag den 16. Juni, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Eppingen.

[43]² zu Eppingen, an die in Gant erkannten Jakob Welzshen Eheleute, auf Donnerstag den 8. Juni, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Eppingen.

Amt Neckargemünd.

[45]¹ zu Spechbach, an den in Gant erkannten Johannes Westenhöfer, auf Mittwoch den 17. Juni, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Neckargemünd.

Bezirksamt Osterburken.

[45]¹ zu Sindelsheim, an den in Gant erkannten Joh. Math. Rauzmann, auf Freitag den 16. Juni, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Osterburken.

[41]² zu Sennfeld, an den in Gant erkannten Mathias Emmert, auf Dienstag den 13. Juni, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Osterburken.

Amt Ladenburg.

[43]² zu Schriesheim, an die in Gant erkannte Caspar Kirschbaums Wittwe, auf Freitag den 9. Juni, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Ladenburg.

Amt Sinsheim.

[43]² zu Grombach, an den in Gant erkannten Michael Bender, auf Donnerstag den 8. Juni, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Sinsheim.

Bezirksamt Lauberbischofsheim.

[43]² zu Werlach, an den in Gant erkannten Melchior Stofzenberger, auf Donnerstag den 8. Juni, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Lauberbischofsheim.

Bezirksamt Schwezingen.

[42]² zu Neckarau, an den in Gant erkannten Wilhelm Arnold, auf Dienstag den 6. Juni, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Schwezingen.

Erbverladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden:

Aus dem

Amte Neckargemünd.

[45]¹ von Mönchzell, der seit 50 Jahren abwesende Veit Herrmann, dessen Vermögen in 567 fl. besteht.

Bezirksamt Waldshut.

[45]¹ von Rißwiel, der Soldat Gregor Luthin, welcher im Jahr 1812 unter dem groß. bad. Militär nach Rußland gekommen seyn soll, dessen Vermögen in 400 fl. besteht.

[41]² von Rohr, Joseph Leber, welcher schon 25 Jahre von Hause entfernt ist, dessen Vermögen in 435 fl. besteht.

[41]² von Gurtweil, der Soldat Gregor Schneider, welcher unter dem gr. bad. Militär nach Rußland marschirt ist, dessen Vermögen in 100 fl. besteht.

Bezirksamt Eppingen.

[45]¹ von Hilsbach, der seit 40 Jahren unbekannt abwesende Peter Wikenhäuser.

Amte Bretten.

[45]¹ von Gölshausen, der schon 36 Jahre abwesende Friedrich Wisser, dessen Vermögen in 152 fl. 12 kr. besteht.

Amte Sinsheim.

[45]¹ von Reichen, der im Januar 1821 von seiner Ehefrau entwichene Jonas Brenneisen, dessen Vermögen in 380 fl. 28 kr. besteht.

Bezirksamt Heiligenbera.

[45]¹ von Schickendorf, Joseph Brunner, welcher seit 30 Jahren von Hause abwesend ist.

Landamt Karlsruhe.

[43]² von Hochstetten, Georg Friedrich Hoffmann, welcher sich vor 9 Jahren aus seiner Heimath entfernt hat.

Amte Lörrach.

[43]² von Brombach, der im Jahr 1790 geborene Friedrich Schneider, welcher im Jahre 1812 als Schuster in die Fremde ge-

gangen ist, dessen Vermögen in 79 fl. 52 kr. besteht.

[39]² Buchen. Der ledige Johann Georg Schlander dahier ist mit Hinterlassung eines Vermögens von 457 fl. 54 kr. und eines öffentlichen letzten Willens verstorben, worin dessen 4 vollbürtige Geschwister umgangen sind. Da der Wohnort von zweien derselben und zwar der Magdalena und Anna Maria Schlander nicht ausgemittelt werden kann, so werden diese oder deren etwaige Leibeserben anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen über die letzte Willensordnung des Johann Georg Schlander, die auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden kann, um so gewisser zu erklären, als auf spätere Ansprüche auf den Nachlaß, keine Rücksicht genommen werden soll. Buchen den 21. April 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

Versteigerungen

[45]¹ Mannheim. Donnerstag den 8. Juni, Nachmittags 3 Uhr, werden 45 Malter Korn, 40 Mtr. Gerste, 60 Mtr. Spelz und 100 Mtr. Hafer von den Jahren 1824 und 1825 im Gasthause zum Wallfisch öffentlich versteigert. Mannheim den 3. Juni 1826.

Groß. Domänenverwaltung.

Danninaer.

[45]¹ Gdingen. Nach einem verehrlichen Beschlusse des großherzogl. Bezirksamtes Buchen ist die Mahlmühl- und Liegenenschafts-Versteigerung der Kornel Pleßischen Eheleute dahier unterm 10. März abhin auf Nr. 3452 erkannt und ausgesprochen.

Zur wirklichen Versteigerung dieser Gegenstände ist Tagfahrt auf Montag den 26. nächstkommenden Monats Juni, gegen 9 Uhr Vormittags, anberaumt; was den Streigliebhabern hiermit eröffnet und dabei bemerkt wird, daß sich dieselben mit legalen Vermögens-, Ausführungs- und Geschlichkeits-Zeugnissen noch vor dem Anfange der Versteigerung bei unterschriebenem Gerichte auszuweisen hätten.

Beschreibung

der zu veräußernden Gegenstände.

I. Zur Mühle gehörig:

1) Das festgebaute Wohnhaus, worin eine

Mühle mit zwei Mahl- und einem Schäl-
gange sich befindet.

- 2) Das Reib- und Schneidmühlgebäude.
- 3) Das Nebengebäude, unter welchem ein gewölbter Keller ist.
- 4) die geräumige Scheuer mit Stallung zu 4 Pferden und 6 Stück Rindvieh.
- 5) Die Schweinställe zu 15 bis 20 Stück Schweinen.

(Liegen zusammen im Brand-Kataster zu 5000 fl.

6) Ein Morgen Ackerland.

7) Ein Dreiviertelsmorgen Wiesen. Beide in bester Lage bei der Mühle.

II. Zur Mühle nicht gehörig.

3) Morgen Ackerland in verschiedenen Lagen. Laster sind darauf:

1) Nach Selgenthal: Korn 28 Ere.

Kern 41 Ere.

Hafer 30 Ere.

2) Nach Willigheim Geld zwei Gulden und für ein Huhn zehn Kreuzer.

Sözingen, im Amte Buchen, den 16. Mai 1826.

Das Ortsgericht hieselbst.

[44]² Eppelheim. (Schäferverpachtung.) Höherer Verfügung zufolge wird die Gemeindefschäferei dahier, welche mit 200 Stück Hämmeln beschlagen werden kann, Mittwoch den 7. Juni, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause mittelst Versteigerung in einen sechsjährigen Zeitbestand verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Eppelheim den 27. Mai 1826.

Großh. Ortsvorstand.

Treiber, Vogt.

Dienstnachrichten.

Se königl. Hoheit haben die erledigte kathol. Pfarrei Schöllbrunn, Amts Eutingen, dem bisherigen Pfarrverweser Landolich Bechtold von Rohrbach gnädigst zu übertragen geruht.

Die Grund- und Patronatsherrliche Präsentation des Pfarrverwesers von Langsdorf von Bermanen, auf die evg. Pfarrei Flinksbach (Def. Neckarbischofsheim) hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

Man hat der Bitte des unlängst von Schenkzell nach Grafenhausen, im Kinzigkreise, beförderten Schullehrers Gut, um fernere Belassung zu Schenkzell, willfahret, und dem dadurch wieder ledig gewordenen katholischen Schuldienst zu Grafenhausen dem Fittalschullehrer Stephan Herrmann zu Entersbach übertragen.

Durch die Berufung des Schullehrers Schupp von Bindach auf die evangel. Schulstelle zu Schwanheim, ist die erstgenannte zu Bindach (Dekan. Mosbach), mit einem Kompetenzanschlag von 82 fl. erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Dekanate bei der fürstl. Leiningischen Standesherrschaft zu melden.

Durch Versetzung des Schullehrers Birth auf die Schulstelle zu Unterentersbach, im Kinzigkreise, ist der 233 fl. in Geld, Naturalien, Zehnten und Allment ertragende katholische Schullehrer- und Wegnerdienst in Rheinshausen, im Neckarkreise, erledigt worden. Die Kompetenten um solchen haben sich vorschriftsmäßig an das Neckarkreis-Direktorium zu wenden.

Die fürstl. Leiningische Präsentation des Schullehrers zu Höpfigen, Michael Beck, auf den kathol. Schuldienst in Steinfurt, im Neckarkreis, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um die dadurch erledigt gewordene, 292 fl. ertragende, katholische Schulstelle zu Höpfigen, Amts Balldürren, haben sich in der gesetzlichen Frist bei der fürstl. Leiningischen Standesherrschaft, als Patron, vorschriftsmäßig zu melden.

Durch Resignation des Lehrers und Sigristen Lippert auf den Schuldienst zu Oberschafhausen, mit lebenslanglicher Beibehaltung des Sigristendienstes zu Sözingen, ist gedachter Schuldienst, mit einem beiläufigen Ertrage von 180 fl. nebst freier Wohnung, erledigt. Die Kompetenten um diese Schulstelle haben sich in der gesetzlichen Frist bei dem Direktorium des Dreisamtkreises zu melden.

Die fürstl. Leiningische Präsentation des Pfarrverwesers Lorenz Goldschmitt zu Sözingen auf die vakante katholische Pfarrei Ebersbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Karl Hermsdorf, Redakteur.